

EX MAINFO



**«Man muss auch eine
Portion Flexibilität
einpacken.»**

R20

EINZIGARTIG –
FALTBARE SCHIEBEHILFE



**SCHLICHTES UND
MINIMALISTISCHES DESIGN**



**FALTBAR MIT IHREM
ROLLSTUHL**

**WIEGT WENIGER
ALS 5 KG**

**SELBSTANTRIEB
OHNE DEMONTAGE**

**PASST AN FAST
JEDEN ROLLSTUHL**

SCHIEBEN WAR NOCH NIE SO EINFACH

Mit der **Empulse R20** Schiebehilfe war es noch nie so einfach, vorwärts zu kommen. Ob bergauf, bergab oder lange Strecken – der R20 unterstützt in jeder Situation. Mit weniger als 5 kg ist die **faltbare Schiebehilfe** extrem leicht und sehr einfach zu transportieren.

Darüber hinaus ist auch das Selbstfahren mit angebautem R20 problemlos möglich.



QR-Code einscannen und die Schiebehilfe R20 entdecken!



Liebe Leserin, lieber Leser

Allein der Gedanke an Ferien lässt mich in Erinnerungen schwelgen. In mir macht sich die Vorfreude auf neue Entdeckungen breit.

Beim Planen meiner Ferien interessiert es mich, ob die Unterkunft auch für Menschen aus meinem Bekanntenkreis mit körperlichen Einschränkungen passen würde. Äusserst spannend fand ich dies bei meinem humanitären Projektaufenthalt in Madagaskar im Sommer 2017. In den Informationen war zu lesen, dass die Unterkunft für Menschen mit Rollstuhl geeignet ist. Während meines Aufenthalts habe ich genau hingesehen. Dabei habe ich erfahren, dass «behindertengerecht» ein sehr weiter Begriff ist.

In Afrika ist Barrierefreiheit nicht selbstverständlich, die Leute wissen sich oft mit sehr einfachen Lösungen selbst zu helfen. In meiner Unterkunft, anderen Hotels oder bei Sehenswürdigkeiten hätte dies das Tragen eines körperlich eingeschränkten Menschen bedeutet. Sei dies über die steile Treppe zum Speiseraum oder für den Zugang zu den sanitären Anlagen, der auch für Fussgänger/innen anspruchsvoll ist. Aus europäischer Sicht nicht gerade das, was man sich unter barrierefrei vorstellt.

Damit Sie in den Ferien keine bösen Überraschungen erleben, führen Fachleute aus der Reisebranche Angebote für verschiedene Beeinträchtigungen. Wir laden Sie ein, unserem Bericht darüber zu folgen, und ermutigen Sie, auch mal zu verreisen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und viel Vorfreude auf Ihre nächste Reise.

Herzliche Grüsse

Susanne Büchler
Leiterin HR und Kommunikation

Titelbild

Gloor Rehabilitation & Co AG
Mattenweg 5
CH-4458 Eptingen
T +41 62 299 00 50
mail@gloorrehab.ch
gloorrehab@hin.ch
www.gloorrehab.com

Lebensqualität dank Mobilität.

Ein Fahrzeug muss sich an Sie und Ihre Bedürfnisse anpassen – nicht umgekehrt. Unsere Umbauten nach Mass werden seit 1978 in unserer Werkstatt in Bergdietikon gefertigt.



Rollstuhlverladehilfe



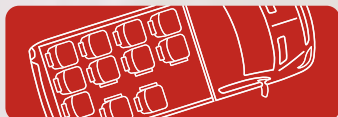
Ein- und Aussteigehilfen



RolliPro™

Die clevere Lösung für Menschen mit Mobilitätseinschränkung.

FAHRZEUGAUSBAU WALDSPURGER



BEWÄHRT UND INNOVATIV

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen. Wir beraten Sie gern.

044 743 80 40 • waldspurger.ch

Leicht- und Standardrollstühle · Senioren-Rollstühle · Rollstuhl-Schiebehilfen · Elektrorollstühle · Gehhilfen/Rollatoren · Bewegungstrainer Elektroscooter · Dusch-/Badehilfen · Pflegebett

Professionelle
Hilfsmittelberatung
bei uns, in der Klinik
oder bei Ihnen zu Hause



REHA HILFEN AG

Baden 056 493 04 70
Zofingen 062 751 43 33

info@reha-hilfen.ch
www.reha-hilfen.ch

REHA HILFEN AG
Hilfsmittel für Gehbehinderte



HÖGG LIFTSYSTEME

ST.GALLEN

☎ 071 987 66 80

LAUSANNE

☎ 021 800 06 91

BERN

☎ 033 439 41 41

TREPPENLIFTE

ROLLSTUHLLIFTE

SITZLIFTE

AUFZÜGE



www.hoegglift.ch

Die Lift-
Experten

5 JAHRE GARANTIE

«Man muss auch eine Portion Flexibilität einpacken»

Ferien sind die schönste Zeit des Jahres. Für Menschen mit körperlichen Einschränkungen stellt sich jedoch ausserhalb der eigenen vier Wände die Frage nach Barrierefreiheit. Darüber spricht Helena Bigler, Leiterin Reisen und Sport bei Procap Schweiz mit der Exma INFO. Auch gibt sie Tipps, worauf Interessierte beim Buchen von Ferien achten müssen.

Gibt es ein Recht auf barrierefreie Unterkünfte?

Menschen mit Beeinträchtigungen stossen bei vielen touristischen Dienstleistungen auf Barrieren. Der Zugang für Menschen mit Behinderungen ist aber im Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UNO-Behindertenrechtskonvention [BRK]) geregelt. Sprich: Alle sollen einen gleichberechtigten Zugang haben zu Alltäglichem wie Bildung und Arbeit. Auch der Tourismus muss Barrieren so weit wie möglich abschaffen. Haben Menschen keinen Zugang, ist das diskriminierend.

Ausserdem: Eine Auszeit vom Alltag und von der Arbeit ist ein Menschenrecht, Ferien sind im Arbeitsgesetz geregelt. Das gilt für alle Menschen in der Schweiz.

Wie fit sind herkömmliche Reisebüros und -anbieter im barrierefreien Reisen?

In den letzten zehn Jahren hat sich in dem Bereich sehr viel getan. Auch dank Procap Schweiz. Wir bieten einerseits

barrierefreie Reisen, andererseits sensibilisieren und schulen wir die Branche. Die Idee dahinter ist, dass Menschen mit Behinderungen ihre Ferien in einem beliebigen Reisebüro buchen können. So gesehen hat die Fitness bei herkömmlichen Reisebüros zugenommen. Immer wieder lancieren Reiseanbieter Projekte für barrierefreies Reisen. Doch die Reisebranche ist ein profitorientierter Wirtschaftszweig. Sobald die Anfragen komplizierter werden, steht die Frage von Aufwand und Ertrag im Raum, weshalb solche Projekte gerne scheitern. Aber im Grossen und Ganzen sind wir auf einem guten Weg.

Sind der Ausbaustandard und die Leistungen unter den barrierefreien Unterkünften gleich?

In der Reisebranche gibt es verschiedene Arten von Barrieren. Fangen wir bei der Infrastruktur an, die durch Baunormen standardisiert ist. Baunormen in der Schweiz sind jedoch anders als im Ausland. Bei uns müssen öffentliche Neubauten barrierefrei sein, Hotels gehören auch dazu.

Bild 1: Eine Auszeit vom Alltag ist wichtig.

Wer nicht allein verreisen will, kann sich einer Gruppe anschliessen.

Bild 2: Haltegriffe, eine barrierefreie Dusche oder ein Duschsitz: Hilfsmittel gehören zu einer barrierefreien Unterkunft dazu.



Neben Mobilitätsbarrieren gibt es auch visuelle oder auditive Barrieren oder betriebliche Barrieren wie die Sprache oder der Umgang mit Menschen mit Behinderungen.

Der Förderverein Barrierefreie Schweiz hat die Initiative OK:GO lanciert. Ziel ist es, dass jeder Tourismusanbieter in der Schweiz Informationen über die Zugänglichkeit seines Angebots der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Da geht es um verschiedene Themen. Zum Beispiel, wie hoch darf eine Schwelle sein, dass man noch von barrierefrei sprechen kann? Dies unabhängig von den strengen Baunormen. Wir von der Tourismusbranche sehen es pragmatisch, denn es gibt viele Möglichkeiten, Menschen mit Behinderungen einen Zugang zu verschaffen. Dank diesen Informationen können Betroffene selbst beurteilen, ob beispielsweise eine Tür breit genug für ihren Rollstuhl ist.

Procap Reisen ist spezialisiert auf barrierefreies Reisen. Wie stellen Sie bei den Unterkünften sicher, dass diese wirklich barrierefrei sind?

Bei Plattformen wie booking.com oder Airbnb sind barrierefreie Unterkünfte mit dem Rollstuhlsymbol gekennzeichnet. Interessierte müssen genau nachlesen, was sich hinter dem Symbol verbirgt, Standards gibt es nicht. Am besten kontaktieren sie die Unterkunft und klären ab, ob sie für ihre Bedürfnisse ausgestattet ist.

Wir als Reiseveranstalter müssen aber sicherstellen, dass unsere Angebote halten, was sie versprechen. Dies überprüfen wir vor Ort und nehmen Daten rund um Barrierefreiheit auf, wie vorhandene Hilfsmittel oder Zugänge. Bei weit entfernten Destinationen arbeiten wir mit lokalen Partnern zusammen, die uns unterstützen. Und die letzte Sicherstellung, ob alles geklappt hat, sind Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden. Es kann immer passieren, dass wir vor Ort waren, doch ein halbes Jahr später ist ein Haltegriff nicht mehr vorhanden. Aber so ist die Reisebranche, man muss auch eine Portion Flexibilität einpacken.

Welche anderen Reiseanbieter für barrierefreie Reisen gibt es in der Schweiz?

In erster Linie sind es Behindertenorganisationen, die selbst Ferien organisieren, etwa die Vereinigung Cerebral, Insieme oder PluSport. Sie konzentrieren sich vor allem auf Gruppenreisen, meistens in der Schweiz.

Veranstalter, die wie ein Reisebüro funktionieren, gibt es wenige. Neben Procap Reisen bietet Globetrotter Arrangements für barrierefreies Reisen. Abenteuerlustige können zum Beispiel Trekkingtouren buchen. Das Paraplegiker Zentrum arbeitet mit TUI in Luzern oder auch mit uns zusammen, dies exklusiv für Ferien für Rollstuhlfahrende. Zudem gibt es Claire & George, die sich auf

Bild 3: So einfach macht man einen Strand für Rollstuhlfahrende zugänglich.

Bild 4: Aktiv sein in den Ferien macht Spass und ist erlebnisreich – heute gibt es viele barrierefreie Angebote.



Ferienarrangements in der Schweiz, inkl. Hotelpitex, spezialisiert haben.

Gibt es Qualitätsunterschiede zwischen Angeboten in der Schweiz und solchen im Ausland?

Das hängt davon ab, was Interessierte buchen wollen. Ein 5-Sterne-Hotel hat andere Standards als eine Jugendherberge. Skandinavische Länder sind bezüglich Barrierefreiheit weiter als die Schweiz. Im Süden ist die barrierefreie Hotellerie noch nicht so weit entwickelt, dafür sind Kirchen, Strände oder angepasste Mietwagen zugänglich. Der Ursprung dafür liegt in den Kriegszeiten: Auch Kriegsversehrte sollten Zugang haben. Die Schweizer Jugendherbergen und Reka haben in den letzten Jahren viel investiert und barrierefreie Umbauten sehr gut gelöst.

Welche Tipps geben Sie Menschen mit körperlichen Einschränkungen, wenn sie auf eigene Faust eine Reise buchen wollen?

Ganz wichtig ist es, genug Zeit einzuberechnen, um die Reise vorzubereiten, zu organisieren und durchzuführen. Am Flughafen, oder wenn jemand Assistenz oder Einstiegshilfe braucht, dauert es einfach länger.

Wer auf Hilfsmittel oder auch Medikamente angewiesen ist, tut gut daran, diese Sachen bei sich zu haben, etwa im Handgepäck. Auf Reisen kann immer

etwas passieren, etwa Verspätungen oder Absagen. Am besten rüstet man sich so aus, dass man drei Tage ohne Gepäck über die Runden kommt. Das will vorbereitet sein.

Körperliche Einschränkungen sind sehr individuell, und jedes Reiseland sowie die Gegebenheiten vor Ort sind anders. Da ist es gut, wenn sich Interessierte beraten lassen oder sich vorab mit Fachleuten im Reiseland austauschen. Mit Rollstuhl kommen immer Fragen auf wie: Wie komme ich von A nach B? Ist der öffentliche Verkehr barrierefrei? Gibt es rollstuhlgängige Taxis oder Mietwagen? Hat es in der Unterkunft die Hilfsmittel, die ich brauche? Das Internet ist auch eine wertvolle Infoquelle. So berichten beispielsweise in Reiseblogs andere Betroffene über ihre Erfahrungen.

Wenn jemand allein verreist oder die Angehörigen entlasten will, stellt sich die Frage der Assistenz. Was empfehlen Sie Betroffenen, damit sie in den Ferien gut betreut sind?

Am besten und einfachsten ist es, eine Person mitzunehmen, die man kennt. Natürlich können Reisende auch vor Ort Pflegekräfte engagieren. Wenn es aber an der Sprache oder am Menschlichen scheitert, wird es unangenehm.

Die Nachfrage nach Betreuungspersonen ist sehr gross, weshalb wir das Angebot «Persönliche Ferienassistenz»

Bild 5: Auf Mallorca gibt es zum Beispiel einen barrierefreien Golfplatz...

Bild 6: ... oder die Feriengäste flitzen mit einem Blokart durch die Natur.



führen. Unsere Assistenzpersonen kennen wir alle persönlich. Entsprechend der Reiseanfrage suchen wir eine geeignete Begleitperson. Anschliessend findet ein Treffen bei Procap statt, um zu sehen, ob die Personen zusammenpassen, und um die Reisedetails gemeinsam zu regeln. Etwa welche Unterkunft sie buchen oder welche Mahlzeiten sie gemeinsam einnehmen. Damit die Betreuungsperson weiss, was von ihr erwartet wird, legen beide auch die Pflegeleistungen schriftlich fest. Wichtig zu wissen, ist: Reisende kommen für die Kosten – also Anreise und Aufenthalt – der Pflegeperson selbst auf, und sie müssen das Reisearrangement über Procap buchen.

Welche Angebote und Destinationen sind bei Menschen mit Behinderungen beliebt? Gibt es Trends?

Bei uns spiegeln sich die Trends der ganzen Tourismusbranche wider. Beliebte Reiseziele unterscheiden sich je nach Jahreszeit oder dem Weltgeschehen. Bei Herrn und Frau Schweizer sind Badeferien hoch im Kurs. Die Leute fahren gerne in den Süden ans Meer, weniger in den Norden. Auch fragen uns viele Rollstuhlfahrende an für Destinationen, die sie mit dem Auto erreichen können.

Das benachbarte Ausland lässt sich praktisch mit dem Auto erreichen. Welche besonderen

Aktivitäten und Angebote gibt es in der Nähe?

Deutschland hat für Rollstuhlfahrende vieles zu bieten und ist für sie gut ausgestattet. Im Norden Deutschlands können Interessierte zum Beispiel auf Segeltörns gehen oder auf dem barrierefreien Wipfelweg den Bayerischen Wald aus einer anderen Perspektive erleben. In der deutschen Zeitschrift «Paraplegiker» finden Interessierte viele Inspirationen.

Wer weiter verreisen will, fliegt. Flugreisen mit Rollstuhl haben ihre Tücken. Was müssen Betroffene wissen?

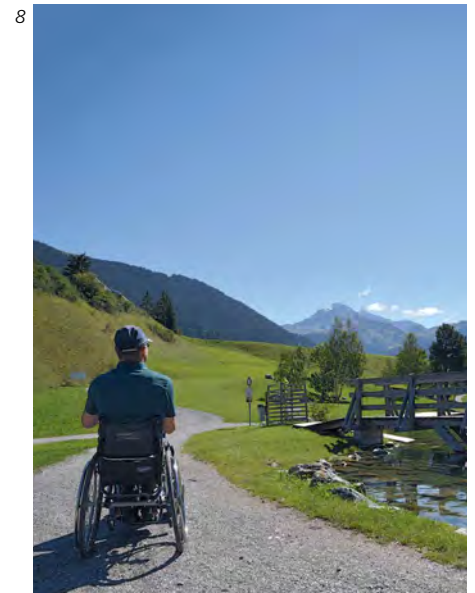
Als Erstes müssen sie prüfen, ob der Rollstuhl überhaupt für den Flug buchbar ist. Ein Elektrorollstuhl, ein zusammenklappbarer Rollstuhl oder ein Handrollstuhl – auf die Grösse kommt es an. Nicht jeder Flugzeugtyp akzeptiert alle Masse. Allerdings kann sich dies jederzeit ändern.

Beim Buchen melden die Reisenden ihren Rollstuhl an. Am Flughafen unterstützt das Assistenzteam beim Einsteigen. Batterien von Elektrorollstühlen müssen sie ebenfalls anmelden und abklären, ob und wie sie diese transportieren können. Auch das handhabt jede Fluggesellschaft anders.

Eine weitere Frage betrifft die Flugdauer und die Toilette: Wie organisiere ich einen Toilettengang? Muss ich auf die Board-Toilette, oder kann ich es

Bild 7: Hoch hinaus in die bezaubernde Bergwelt mit Rollstuhl, wie hier im Tirol.

Bild 8: In der Schweiz gibt es viele rollstuhlgängige Wanderwege, zum Beispiel rund um den Lai Barnagn in Savognin.



anders regeln? Wir haben auf unserer Website wichtige Tipps zum Reisen und zum Fliegen mit Rollstuhl zusammengestellt (siehe nützliche Links).

Auf Mallorca gibt es ein grosses Angebot an rollstuhlgängigen Aktivitäten. Was können Feriengäste dort alles erleben und unternehmen?

Feriengäste können handgasbetriebene Fahrzeuge mieten und die Insel selbst auskundschaften. Daneben gibt es auf einer Fläche von 3600 km² das ganze Jahr über vielfältige rollstuhlgängige Aktivitäten. Zum Beispiel geführte Wanderungen im 4x4-Rollstuhl, rasante Fahrten in einem Blokart, Segeltörns oder Golf spielen.

Manchmal ist das Gute so nah: Was hat die Schweiz alles zu bieten?

Für Menschen mit Rollstuhl gibt es in der Schweiz vieles zu erleben. Vor allem auch für Einzelpersonen, da viele Hotels ein barrierefreies Zimmer haben. SchweizMobil hat auf der Website 81 hindernisfreie Wanderwege zusammengestellt, die im Rollstuhl oder für Menschen mit einer Sehbehinderung mithilfe einer App zugänglich sind. Dabei gibt es unterschiedliche Schwierigkeitsgrade. Die Stiftung Cerebral ermöglicht Bergwanderungen mit geländegängigen Rollstühlen und hat auf verschiedenen Campingplätzen barrierefreie Bungalows gebaut. In Neckertal gibt es zudem einen spannenden barrierefreien Baumwipfelpfad.



Zur Person

Helena Bigler ist Leiterin Reisen und Sport bei Procap Schweiz. Sie hat bereits Procap Sport aufgebaut und bis zum heutigen Stand weiterentwickelt. Im Jahr 2004 hat sie zudem das Reisebüro Procap Reisen übernommen und weiterentwickelt.

Procap Reisen

Procap ist der grösste Mitgliederverband von und für Menschen mit Behinderungen in der Schweiz. Procap Reisen ist eine Dienstleistung von Procap Schweiz und die Schweizer Spezialistin für barrierefreies Reisen. Seit dem Jahr 1995 beraten, planen und organisieren Reiseberater/innen Ferien für Menschen mit Behinderungen im In- und im Ausland. Procap Reisen ist Mitglied des Schweizer Reiseverbandes und von Travel Professionals Switzerland.
www.procap-reisen.ch

Nützliche Links

- Barrierefreie Reiseinfos über die Schweiz und weltweit, Bergwanderungen oder Blogs: Interessierte finden nützliche Infos unter www.procap-reisen.ch/tourismus-inklusiv
- Tipps für Flugreisen ab Zürich: www.procap-reisen.ch/reisen/individuelle-reisen/



Ihre Spende schenkt Perspektiven!



Schweizerische Stiftung
für das cerebral gelähmte Kind
Spendenkonto:
IBAN CH53 0900 0000 8000 0048 4
www.cerebral.ch



Ihre Mobilität ist unsere Aufgabe mit Handicap mobil sein Wir passen Ihr Fahrzeug Ihren Bedürfnissen an



Gaspedal links, Rollstuhllifter,
Hand Gas/Bremse,
Rollstuhlgängiges Auto,
Schwenksitze, Fusslenkung,
Joysteer, Fahrschulpedalen,
Anfertigungen nach Mass
nach Ihren Bedürfnissen

Trütsch-Fahrzeug-Umbauten AG
Steinackerstrasse 55
8302 Kloten
Tel: 044 320 01 53
www.truetsch-ag.ch
info@truetsch-ag.ch



Leserumfrage – die Resultate

Wer liest die Exma INFO? Was sind beliebte Themen, und wie kommt unsere Fachzeitschrift bei den Lesenden an? Anfang Jahr haben wir eine Leserumfrage durchgeführt. Die Resultate sind nun da.

Regelmässig fragen wir die Lesenden der Exma INFO nach ihrer Meinung. Anfang des Jahres war es wieder mal so weit. Gerne teilen wir die wichtigsten Resultate und Erkenntnisse mit Ihnen.

Sehr erfreulich ist, dass die Exma INFO nach wie vor beliebt ist. Fast 72 Prozent der Umfrageteilnehmenden lesen die Fachzeitschrift regelmässig. Rund 43 Prozent lesen sie bis zu 30 Minuten, 38 Prozent bis zu einer Stunde. Neu ist, dass sich der Anteil der Lesenden, die in der Therapie arbeiten, mit 44,4 Prozent gegenüber der letzten Umfrage fast verdoppelt hat. Der Anteil beim Fachhandel ist etwa gleich wie zuvor.

Die Exma INFO interessiert

Auch lesen die Exma INFO viele Personen (54,4 Prozent), die die private

Betreuung oder die Spitex für sich selbst oder ihre Angehörigen nutzen. Zudem sind 70 Prozent der Lesenden selbst oder ihre Angehörigen von einer Behinderung betroffen. Ein besonders erfreulicher Wert ist, dass 95 Prozent die Exma INFO aus persönlichem Interesse lesen. Unsere Lesenden empfinden die Informationen als wertvoll, abwechslungsreich und gut lesbar. Und obwohl die Welt immer digitaler wird: 70 Prozent lesen die gedruckte Version der Exma INFO. Themen, die besonders interessieren, sind: Alltagshilfen, Treppen und Stufen, Liegen, Sitzen und Transfer, Therapiegeräte sowie die Erlebnisberichte.

Als Anregung aus einer früheren Umfrage haben wir die Teilnehmenden gefragt, ob sie sich ein detailliertes Inhaltsverzeichnis wünschen.

Rund 79 Prozent haben dies abgelehnt. Somit verzichten wir auch in Zukunft darauf.

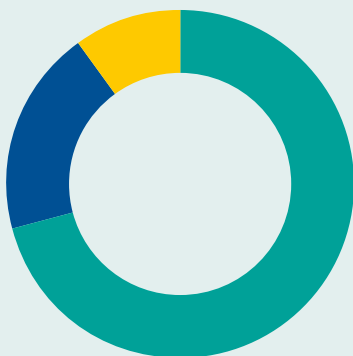
Rückmeldungen und Anliegen

Herzlichen Dank an dieser Stelle für das Lob, das uns erreicht hat. Auf zwei Anliegen möchten wir noch genauer eingehen. Eine Person hat gefragt, ob wir klarer aufzeigen können, wie die IV die Hilfsmittel finanziert. Bei den Entscheidungen der IV spielen viele Faktoren mit, weshalb wir nicht auf Modalitäten eingehen können. Eine weitere Frage war, ob wir die Exma INFO an weitere Organisationen verteilen können. Dem kommen wir gerne nach.

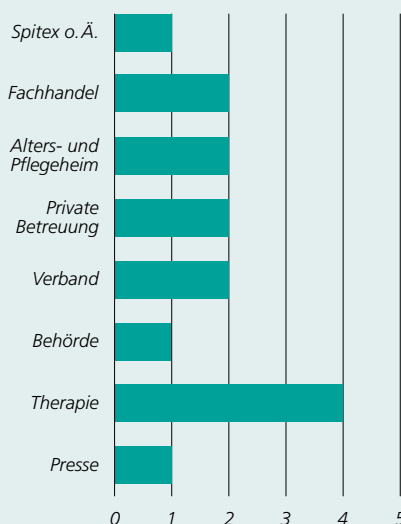
Wir danken allen, die an der Umfrage teilgenommen haben, und freuen uns, Sie auch in Zukunft mit hilfreichen Inhalten zu versorgen.

Ich lese die Exma INFO ...

... regelmässig: 71 %
 ... gelegentlich: 19 %
 ... selten: 10 %

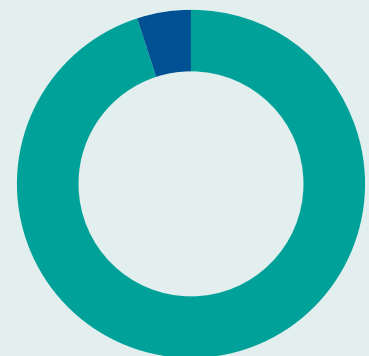


... weil ich selbst oder Angehörige eine der Institutionen nutzen.



... aus persönlichem Interesse.

Ja: 95 %
 Nein: 5 %



«Klärt im Vorfeld ab, ob eure Bedürfnisse gedeckt sind»

Ein Autounfall riss David Perren aus seinem gewohnten Leben – er wurde von jetzt auf sofort Tetraplegiker. Der junge Mann arrangierte sich und bereist seither im Rollstuhl die verschiedensten Länder. Die Reisen organisiert er meist selbst. Im Herbst 2022 besuchte er mit seinen Liebsten das mystische Island.



Zur Person

David Perren ist 1986 geboren. Der gelernte Koch und dipl. Hôtelier-Restaurateur ist seit einem Autounfall im Jahr 2007 Tetraplegiker. Heute arbeitet er bei Procap als Sachbearbeiter Tourismus inklusiv. David Perren ist verheiratet und seit 2021 Vater einer Tochter.

Früher stand David Perren den ganzen Tag in der Küche und kochte für Gäste. Bis zu dem schicksalhaften Tag im Jahr 2007, an dem der damals 21-Jährige als Beifahrer in einen Autounfall verwickelt wurde. Sein unterster Halswirbel war zertrümmert, das Rückenmark gequetscht. Die Diagnose: inkomplette Tetraplegie (siehe Kasten).

Nach der Reha folgten Umschulungen, Weiterbildungen und ein neues Leben im Rollstuhl. Der lebensfrohe Mann hat sich arrangiert und verreist auch gerne. Seine Ferien in die verschiedensten Länder organisiert er meist selbst. Diese Erfahrungen kommen ihm in seinem Beruf zugute. Er ist Sachbearbeiter Tourismus inklusiv bei der Fachstelle für barrierefreies Reisen bei Procap Reisen.

Auf nach Island

Eine der wenigen Reisen, die David Perren nicht selbst gebucht hat, sondern Procap Reisen, hat ihn mit seiner Frau und der gemeinsamen kleinen Tochter im Herbst 2022 nach Island geführt. Die Landschaft wechselt von

grünen Wiesen mit Schafen zu karger, fast mondlandschaftähnlicher Umgebung. Gespickt mit einmaligen Naturstimmungen, riesigen Wasserfällen, Vulkanen, Geysiren und je nach Jahreszeit auch Nordlichtern.

Für den Flug nach Reykjavik meldete der Reiseveranstalter den Rollstuhl und den Swiss-Trac bei der Fluggesellschaft an. Auch kümmerte er sich um alle notwendigen Dokumente, die einen reibungslosen Ablauf beim Check-in ermöglichten. Ins Flugzeug gelangen Rollstuhlfahrende üblicherweise mit einem Board-Rollstuhl, der im Gang zum Sitzplatz geschoben wird.

Reykjavik hat vieles zu bieten, auch mit Rollstuhl

In Island angekommen, ging es zuerst in Reykjaviks Innenstadt, wo sie zwei Nächte blieben. Der Wind blies so stark, dass die Tochter richtig Angst bekam. «Solche Winde kommen in unserem Breitengrad selten vor», erzählt David Perren. Am zweiten Tag besuchten sie die Hallgrímskirkja, die berühmte Kirche und das Wahrzeichen

Bild 1: David Perren kam mithilfe seines Swiss-Tracs in Reykjavik entspannt von A nach B.

Bild 2: Auf einem ungeteerten Boden, wie hier beim Skógafoss, unterstützt der Swiss-Trac das Vorwärtskommen enorm.

Bild 3: Improvisieren war gefragt: die mit Verbandsmaterial und Kabelbinder befestigte Querstange der Fushalterung.



der Stadt. «Leider fährt der Lift nicht bis ganz nach oben», führt David Perren aus. Doch die Stadt hat vieles zu bieten, was auch mit Rollstuhl machbar ist, wie die Skulptur Sun Voyager, das Konzerthaus Harpa oder das Perlan Museum.

Weiter ging die Reise mit dem Mietauto, das David Perrens Frau fuhr. «Im Vorfeld gab mir ein isländischer Reiseveranstalter einige gute Ausflugstipps, die mit dem Rollstuhl machbar sind», erzählt er weiter. So konnte die Familie entscheiden, welche Sehenswürdigkeit sie besuchen wollte. Die Rundreise mit im Voraus gebuchten Hotels verlief quer durch den Süden. Im vollgepackten Kofferraum lag auch der Swiss-Trac für jegliche Ausflüge parat.

Mit dem Swiss-Trac auf holprigen Wegen unterwegs

Die Haupttrouten sind gut befahrbar, und bei den Sehenswürdigkeiten kann man mit dem Rollstuhl oft nah heranfahren. Zum Beispiel beim Wasserfall Skógafoss. Der Strand Reynisfjara ist bekannt für seinen schwarzen Sand und Steine, die aussehen wie Orgelpfeifen. Diesen bestaunt man mit Rollstuhl jedoch aus der Distanz. Dank dem mitgeführten Swiss-Trac konnte die Familie viele Zugangswege bewältigen und so mehr sehen und genießen.

Wie so oft auf Reisen passierte auch der Familie Perren Unverhofftes. «Die Querstange der Fusshalterung am Rollstuhl brach und behinderte das Fortkommen», erzählt David Perren lachend. Mit vereinten Kräften befestigten seine Frau und Einheimische die Stange mit Verbandsmaterial und Kabelbinder. Sie hielt, bis sie wieder zu Hause in der Schweiz waren, wo die Halterung wieder verschweisst wurde.

Einrichtungen in Island sind gut ausgerichtet

Für David Perren, der in einem Aktivrollstuhl unterwegs ist, waren die Einrichtungen in Island gut auf seine Bedürfnisse ausgerichtet. Er schwärmt vom öffentlichen Bad und erzählt, dort einen Baderollstuhl, einen Duschsitz und eine Liege vorgefunden zu haben.

Gut vorbereitet und geplant, werden auch Reisen mit Rollstuhl zu unvergesslichen Erlebnissen, die niemand missen sollte. Der Fachmann hat einen wichtigen Tipp an Reiselustige: «Klärt im Vorfeld ab, ob eure Bedürfnisse gedeckt sind, es lohnt sich.»

Tetraplegie kurz erklärt

Die Tetraplegie ist eine Form der Querschnittlähmung, bei der neben Rumpf und Beinen auch die Arme und Hände betroffen sind. Bei dieser Lähmung ist das Rückenmark im Bereich der Halswirbelsäule geschädigt. Die Nervenleitungen sind unterbrochen, dadurch werden die elektrischen Nervenimpulse zwischen dem Gehirn und anderen Körperteilen teilweise nicht mehr übertragen. Körperfunktionen, die das Rückenmark unterhalb der Verletzung steuert, fallen aus. Man unterscheidet zwischen kompletter und inkompletter Lähmung. Bei letzterer ist die motorische oder die sensorische Kontrolle unterhalb des Lähmungsniveaus ganz oder teilweise vorhanden. Schmerzen oder Missempfindungen können die Lebensqualität der Betroffenen sehr einschränken.



Mit der neuen PAWS-Power flexibel unterwegs

Ein Zuggerät, das auch hohe Tetraplegiker/innen selbstständig nutzen können, gibt es: das PAWS. Dieses lässt sich einfach an den Rollstuhl andocken. Es ist in drei Varianten und nach Bedarf mit verschiedenen Extras erhältlich. Die Gloor Rehabilitation & Co AG vertreibt es in der Schweiz.

Weitere Informationen

Gloor Rehabilitation & Co AG
Mattenweg 5
CH-4458 Eptingen
T +41 62 299 00 50
mail@gloorrehab.ch
gloorrehab@hin.ch
www.gloorrehab.com

Welches Hilfsmittel bietet Menschen mit eingeschränkter Mobilität mehr Unabhängigkeit, damit sie Neues erleben und ihren Horizont erweitern können? Da kommt das komfortable und benutzerfreundliche Zuggerät PAWS ins Spiel, das sich selbstständig am Rollstuhl andockt.

Selbstständiges Bedienen möglich

Das PAWS – kurz für Power Assisted Wheelchair System – lässt sich manuell bedienen: Man koppelt es über zwei leichtgängige Hebel an und hebt es manuell an. Je nach Bedürfnis bzw. Möglichkeiten der nutzenden Person kann man das PAWS mit einer oder mit beiden der neuen einzigartigen Funktionen Autoclamp und Autolift ausstatten. Diese ermöglichen selbst hohen Tetraplegiker/innen eine kraftschonende Montage. Mit der Funktion Autoclamp befestigt sich das PAWS selbstständig am vorderen Rahmenrohr des Rollstuhls. Dabei fährt die nutzende Person mit dem Rollstuhl in die geöffneten Klammern des Autoclamps und schliesst diese per Knopfdruck.

Die Funktion Autolift hebt den Rollstuhl – ebenfalls per Knopfdruck und ohne Kraftaufwand – an und bringt den Rollstuhl in die Fahrposition.

Die optionalen Tetra-Handgriffe vereinfachen das Manövrieren und das Gasgeben. Nutzende können den Winkel der Griffe verstellen und sie so auf ihr Bedürfnis anpassen. Dank der ergonomischen Brems-Gas-Lenkungs-Anpassung bedienen das PAWS auch Menschen mit einer schwachen Arm- und Handfunktion selbstständig.

City, Cruiser und Tourer – die drei PAWS-Modelle

Das PAWS eignet sich für längere Strecken über Land wie auch für kurze Fahrten in der Stadt oder sogar in den eigenen vier Wänden. Drei Versionen decken alle Einsatzgebiete ab: das PAWS City mit einem praktischen 12-Zoll- oder 14-Zoll-Rad, der PAWS Cruiser in der 16-Zoll-Variante und für das Offroad-Abenteuer der PAWS Tourer mit einem 20-Zoll-Rad.

Bild 1: Das Zuggerät PAWS Cruiser hat ein 16-Zoll-Rad und verleiht ein neues Gefühl von Freiheit abseits asphaltierter Strassen.

Bild 2: Mit den Tetra-Handgriffen manövrieren Nutzende einfacher, auch können sie den Winkel der Griffe auf ihr Bedürfnis einstellen.

Bild 3: Am Meer, in der Stadt oder wo er ihn braucht: Mit dem PAWS ist Rainer Kuschall selbstständig unterwegs.



Alle drei Modelle haben einen Vorwärtsmodus mit standardmässig 6 km/h oder 15 bis 20 km/h sowie einen Rückwärtsmodus. Der Schrittmodus fährt mit einer Geschwindigkeit von 4 km/h. Der Cruise-Control-Modus zum Einstellen einer individuellen konstanten Geschwindigkeit sowie der Zugmodus für den Start auf schrägen oder rutschigen Oberflächen sind eine grosse Hilfe. Auch die Reichweite mit maximal 40 km überzeugt.

Dank dem PAWS autonomer unterwegs

Der Rollstuhldesigner und Tetraplegiker Rainer Kuschall erzählt: «Ich hatte vier verschiedene Zugsysteme für meinen Rollstuhl. Jedes hatte eine technisch versierte Lösung, behindertenfreundlich war keines.» Er war immer auf fremde Hilfe angewiesen. Deshalb entwickelte er gemeinsam mit führenden Ingenieur/innen und Therapeut/innen das PAWS. So gewannen er und andere Menschen mit ähnlichen Herausforderungen sehr viel Autonomie und Freiheit.

Im ausgewählten Fachhandel erhältlich

Wer sich für dieses Zugsystem interessiert, wendet sich fürs Abklären an den Fachhandel. Folgende Anbieter vertreiben das PAWS in der Schweiz:

- Buchli Orthopädie- und Reha-technik AG, Chur
- Dennda Orthopädie & Reha-technik AG, Visp

- Gloor Rehabilitation & Co AG, Eptingen
- Orthoconcept SA, Freiburg
- Ortho-Reha Wallner SA, Lausanne
- Orthotec AG, Nottwil

Rundumservice für Kundinnen und Kunden

Seit dem Jahr 1981 vertreibt die Gloor Rehabilitation & Co AG Produkte von einfachen Alltagshilfen über Pflegebetten bis hin zu hoch anpassbaren Elektrorollstühlen. Die Fachleute beraten Interessierte vor dem Anschaffen eines Hilfsmittels ausführlich. Zum Team der Gloor Rehab gehören auch mehrere Reha-techniker/innen.

In der internen Werkstatt passen die Fachleute die Hilfsmittel optimal an die Nutzenden an. Auch reparieren und warten sie die Hilfsmittel zeitnah und wirtschaftlich. Zudem profitieren die Kundinnen und Kunden am Wochenende und an Feiertagen von einem Pikettdienst. Hilfsmittel können sie bequem im Onlineshop kaufen, die Bestellungen werden, je nach Lagerverfügbarkeit, innerhalb eines Arbeitstages verschickt. Der Innendienst reicht die Offerten bei den Versicherungen wie der Unfall- oder der Invalidenversicherung ein und rechnet mit diesen ab.



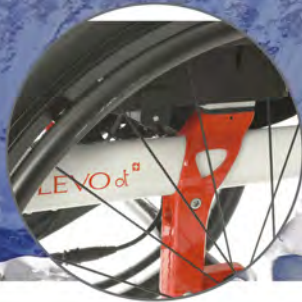
LEVO Summit EL

LEVO®

Natürliches Schweizer Design
Innovatives Stehsystem
Der erste wahre Aktivstehrollstuhl



MountainsOfTravelPhotos.com



LEVO AG
Switzerland

Anglikerstrasse 20
CH-5610 Wohlen

Tel. +41 (0)56 618 44 11
Fax +41 (0)56 618 44 10

office@levo.ch
www.levo.ch

LEVO.ch
A Dane Technologies Company



2.9. 2023: **Swiss-Trac Tour** Rothenthurm, SZ

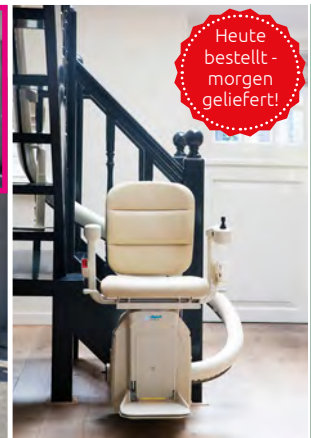
Anmeldung: spv.ch



SWISS•TRAC®

Händler finden und Probefahren: www.swisstrac.ch

Selbstständiger, sicherer & mobiler
dank einem Treppenlift von Rigert



Heute
bestellt -
morgen
geliefert!

Jetzt eine **kostenlose**
Beratung anfordern



Tel: 041 854 10 20
www.rigert.ch

rigert
EBNET DEN WEG

Freizeitangebote für die ganze Familie

Velotour, Kajak oder Berge. Mit den vielseitigen Freizeitangeboten der Stiftung Cerebral unternehmen Menschen mit einer cerebralen Bewegungsbeeinträchtigung unbeschwerte Ausflüge. Die Angebote eignen sich für die ganze Familie.

Weitere Informationen

Stiftung Cerebral
Erlachstrasse 14
CH-3001 Bern
T +41 31 308 15 15
cerebral@cerebral.ch
www.cerebral.ch

Cerebral Map online

Auf der interaktiven Cerebral Map auf der Website der Stiftung Cerebral sind alle verschiedenen Freizeitangebote ersichtlich. Interessierte filtern bequem nach Region und Angebot, das erleichtert die Freizeitplanung.

Cerebral Map



Cerebral Aktiv



Mit dem behindertengerechten Velo eine Velotour erleben und sich so richtig den Fahrtwind um die Ohren brausen lassen? Mit dem Spezialkajak über den glitzernden See paddeln und das Flirren der Sonne auf der Nase spüren? Oder doch lieber mit dem geländegängigen Elektrorollstuhl die Berge erkunden und sich nicht von steilen Wegstücken und holprigen Passagen ausbremsen lassen?

Egal ob im Winter oder im Sommer, in den Bergen, am See oder am Strand: Die Stiftung Cerebral engagiert sich einerseits dafür, dass Menschen mit cerebralen Bewegungsbeeinträchtigungen ihre Freizeit aktiv gestalten können. Andererseits bietet die Stiftung ein breites Angebot an Möglichkeiten. Das Hauptaugenmerk liegt dabei darauf, dass die ganze Familie ihre freie Zeit gemeinsam verbringen kann.

Ab auf den Campingplatz

Neben verschiedenen Freizeitaktivitäten bietet die Stiftung Cerebral auch Campingferien an. Zahlreiche Campingplätze in der ganzen Schweiz verfügen inzwischen über barrierefreie, komplett ausgestattete Spezialbungalows der Stiftung. Interessierte können diese günstig mieten. So werden Ferien auf dem Campingplatz

zum Kinderspiel, und gute Erholung ist garantiert.

Für Menschen mit cerebralen Bewegungsbeeinträchtigungen da

Im Jahr 1961 gegründet, unterstützt die Stiftung Cerebral heute knapp 9700 Einzelpersonen mit einer cerebralen Bewegungsbeeinträchtigung und Familien mit Wohnsitz in der Schweiz. Das Ziel aller Dienstleistungen ist das Früherfassen, Fördern, Ausbilden, Pflegen und soziale Betreuen von Menschen mit cerebralen Bewegungsbeeinträchtigungen, Spina bifida oder Muskeldystrophie. Die Stiftung Cerebral lanciert immer wieder neue Projekte und Angebote, die den Betroffenen und ihren Familien den Alltag erleichtern und die Lebensqualität massgeblich steigern.

Bild 1: Spass auf dem See beim Kajakfahren – eines der vielen Angebote der Stiftung Cerebral.

Bild 2: Solche barrierefreie und gut ausgestattete Bungalows stehen auf diversen Schweizer Campingplätzen.



Transfersysteme von Guldmann Hohe Sicherheit, einfache Anwendung

Beratung und Installation durch



Kontaktieren Sie uns 044 933 23 90, rehaTech@iwaz.ch

Eine **iwaz**  Solution.
Guldmann®



MEIER + CO



Treppenlifte

Sitzlifte | Aufzüge | Plattformlifte

Service schweizweit, kostenlose Beratung,
einfacher Einbau, kein Umbau nötig

MEICOLIFT | **MEICOSERVICE**

Meier + Co. AG, Olthnerstrasse 92, 5013 Niedergösgen
Telefon 062 858 67 00, info@meico.ch, www.meico.ch

Rollstuhl-Rampen und Auffahrhilfen aus Aluminium:



 **Cargotech AG**

Mülibach 2
www.cargotech.ch
info@cargotech.ch

8217 Wilchingen
Tel. 052 687 08 28
Fax 052 687 08 20

Mit Antrieb vorwärtskommen

Einfach ein Zuggerät oder ein Handbike am Rollstuhl anbringen und losfahren. Dank solchen Hilfsmitteln erhalten Menschen im Rollstuhl Lebensqualität und Freiheit. Das Crossbike Swiss ist ein für Schweizer Bedürfnisse entwickeltes Zuggerät. Die Reha Hilfen AG vertreibt das Produkt in der Schweiz.

Weitere Informationen

Reha Hilfen AG
Weiherstrasse 20
CH-4800 Zofingen
T +41 62 751 43 33
info@reha-hilfen.ch
www.reha-hilfen.ch

So unterschiedlich die Menschen sind, so verschieden sind die Ansprüche an ihre Hilfsmittel. Das Grundbedürfnis vieler gehbehinderten Menschen scheint aber den gleichen Nenner zu haben: sich bestmöglich autonom fortzubewegen. Die zurückgewonnene Freiheit verbessert die Lebensqualität und stärkt das Selbstvertrauen.

Mit Zuggeräten und Handbikes Hürden überwinden

Genau das hat sich die Firma R & E Stricker Reha-Entwicklungen GmbH zu Herzen genommen. Das Unternehmen entwirft, baut und entwickelt im Schwarzwald qualitativ hochwertige Zuggeräte und Handbikes. Mit einem Zuggerät oder dem Handbike lassen sich die beiden Lenkräder des Rollstuhls dank dem Stricker-Klemmsystem unkompliziert anheben. Der Rollstuhl verwandelt sich in einen dreirädrigen Hindernisfresser. Dank Adaptersystemen funktionieren auch wegschwenkbare Beinstützen. Die Vorspanngeräte lassen sich nahezu an jeden Rollstuhl anbringen.

Crossbike Swiss – für die Schweiz entwickelt

Für alle freiheitsliebenden Rollstuhlfahrer/innen, die gerne auf Wald- und Feldwegen unterwegs sind, hat Stricker

das Crossbike Swiss für die Anforderungen in der Schweiz entwickelt. Dank dem 500 Watt starken Motor werden auch steile Anfahrten zum Fahrspass. Neben dem Tempomaten gehören der Rückwärtsgang und die Hupe zur Grundausstattung. Das Crossbike lässt sich im Handumdrehen abhängen, ohne dass ein Teil am Rollstuhl bleibt.

Eine gute Versorgung ist das A und O

Ob manuelle oder elektrische Rollstühle, Zuggeräte, Zubehör oder Alltagshilfen: Die Reha Hilfen AG berät ihre Kundinnen und Kunden kompetent und bietet ihnen einen umfassenden Service an. Gehbehinderte Menschen haben individuelle Anforderungen an ihre Hilfsmittel. Die Reha Hilfen AG spürt die Kund/innen und klärt bei ihnen vor Ort ab, was sinnvoll und machbar ist. Eine erfolgreiche Versorgung setzt voraus, die Bedürfnisse der Kund/innen gemeinsam zu erarbeiten und umzusetzen – manchmal entgegen der Lehrbuchmeinung.

Bild 1: Der Crossbike Swiss lässt sich einfach am Rollstuhl anbringen.

Bild 2: Mit dem 500 Watt starken Motor sind Anfahrten ein Kinderspiel.



AUTOS NACH MASS - BEWEGEND ANDERS



Unsere Standorte in Ihrer Nähe

Zürich

Laubisrütistrasse 74
8712 Stäfa
Tel. +41 (0)44 928 30 10

Wiesackerstrasse 100
8105 Regensdorf
Tel. +41 (0)44 928 30 10

Bernstrasse 27
8952 Schlieren
Tel. +41 (0)44 928 30 10

Basel

Wyhlenstrasse 41
4133 Pratteln
Tel. +41 (0)44 928 30 10



Wir sind nach
DIN EN ISO 9001:2015
zertifiziert

Bellinzona

Carrale di Bergamo 107
6532 Castione
Tel. +41 (0)91 829 10 89

Bern

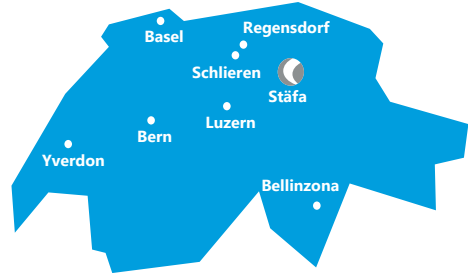
Grubenstrasse 105
3322 Urtenen-Schönbühl
Tel. +41 (0)44 928 30 10

Luzern

Grabenhofstrasse 103
6010 Kriens
Tel. +41 (0)44 928 30 10

Yverdon

Z.I. les Russilles
1443 Villars-sous-Champvent
Tel. +41 (0)21 311 58 57



www.kirchhoff-mobility.ch
Basel - Bellinzona - Bern - Luzern - Yverdon - Zürich
mail@kirchhoff-mobility.ch

KIRCHHOFF
MOBILITY

Das Pflegebett für daheim
Zum Kaufen oder Mieten



HEIMELIG
BETTEN
Das Pflegebett für daheim



Im Pflegefall brauchen Sie jemanden, der zuhört, mitdenkt und zügig helfen kann. Darum steht bei uns ein persönlicher, effizienter Service und eine zuverlässige Qualität an erster Stelle. **Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf und profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung und unserem Fachwissen.**

heimelig betten AG
Einfangstrasse 9 · CH-8575 Bürglen
T 071 672 70 80
heimelig.ch · info@heimelig.ch

VICAIR®

SITZKISSEN • MADE IN HOLLAND
WARTUNGSFREI • LEICHT
WASCHBAR • SICHER



plaschko
partner

beratung · mobilität · schulung

VICAIR VERTRIEB SCHWEIZ
PLASCHKOPARTNER.CH

EXMA VISION

Eine Dienstleistung der SAHB

Selbständig und mobil

Mit der Exma VISION unterhält die SAHB eine ganzjährige Ausstellung mit Ideen und Lösungen zur Förderung der Selbständigkeit und Mobilität zu Hause und unterwegs.

In unserer Ausstellung finden Sie viele praktische Hilfen, welche Ihnen den Alltag erleichtern:

- Rollatoren, Rollstühle, Elektromobile
- Sitz- und Plattformtreppenlifte
- Pflegebetten und Transferhilfen
- Hilfsmittel für Badezimmer und Küche

Der Besuch unserer Ausstellung Exma VISION lohnt sich – unsere Fachleute beraten Sie unabhängig und kompetent.

Exma VISION

Industrie Süd
Dünnernstrasse 32
4702 Oensingen

T 062 388 20 20
exma@sahb.ch
www.exma.ch



PromediTec

1033 Cheseaux-sur-Lausanne

Ihre Mobilität liegt uns am Herzen

Decon **E-Move** und **E-Drive** - leistungsfähige, zuverlässige und einfach zu bedienende Hilfsantriebe für Handrollstühle.

E-Move :

An alle Bedürfnisse anpassbar; der einzige Antrieb welcher auch von Hemiplegikern benutzt werden kann.
Radgrössen : 20, 22, 24, 25 und 26".

E-Drive :

Einfach programmierbar; leiser Lauf, Joystick wegschwenkbar, Kippschutz mit Aufbockfunktion, Radgrössen : 16, 20, 22, 24, 25 und 26".



Auskünfte bei Ihrem Fachhändler oder bei : www.promeditec.ch / info@promeditec.ch / Tel 021 731 54 72

rollz®

takes you further

Unabhängigkeit neu definiert

ROLLZ Motion Electric

- Neuheit ab sofort erhältlich
- Rollator + e-Rollstuhl - 2 in 1
- Elektrischer Antrieb per Joystick: von unterstützend bis zur Unabhängigkeit
- faltbar, leicht und platzsparend

CH-Rep + Importeur

 **promefa**

promefa@promefa.ch promefa.ch



Rollz stories

Scannen und mehr
über ROLLZ erfahren

Komfortsessel *fitFORM*

mit Aufstehhilfe

Rufen Sie uns an oder
senden Sie uns eine E-Mail

Gratis
Vor-Ort-Test-
Service



Fitform 570 – Bequemes Sitzen und Entspannen. Aufstehhilfe, einfaches Handling, elektrische Bedienung – auf Körpermass gefertigt – individuell und einzigartig. Grenzenlose Optionsauswahl wie zum Beispiel wegklappbarer Seitenlehnen. Geeignet für zahlreiche Krankheitsbilder.



Rückenzentrum Bern AG
Rodtmattstr. 90 • 3014 Bern
Tel. 031 331 44 88
info@rueckenzentrum.ch
www.rueckenzentrum.ch

Ergo Point



ErgoPoint Rückenzentrum Zürich
Wallisellenstr. 453 • 8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 044 305 30 80
info@sitz.ch
www.sitz.ch

Mit dem Swiss-Trac mobil und unabhängig

Nutzende bringen das Zuggerät Swiss-Trac ohne Werkzeug an ihren Rollstuhl an und fahren los. Es gibt vier Modelle für unterschiedliche Bedürfnisse sowie verschiedene Bedienungshilfen. Die ATEC Ingenieurbüro AG hat den Swiss-Trac konstruiert und entwickelt ihn ständig weiter.

Weitere Informationen

ATEC Ingenieurbüro AG
Breitenstrasse 1
CH-6403 Küssnacht am Rigi
T +41 41 854 80 20
info@swisstrac.ch
www.swisstrac.ch

Ohne Kraftaufwand kuppeln Rollstuhlfahrende das Zuggerät Swiss-Trac innerhalb von Sekunden an den Handrollstuhl. So sind sie im Alltag selbstständig unterwegs, überwinden auch Absätze oder Steigungen mühelos. Für längere Reisen lässt sich der Swiss-Trac kompakt transportieren. Er eignet sich für Para-, Tetra- und Hemiplegiker/innen, die ihren Rollstuhl selbst noch minimal bewegen können.

Vier Modelle für verschiedene Aktivitäten

Nutzende, die mit ihren Händen nur eingeschränkt greifen können, kuppeln den Swiss-Trac ohne Werkzeug an und ab, fahren, lenken und bremsen selbstständig. Es gibt vier Modelle. Der SWT-1 ist zuverlässig in der Stadt und über Land unterwegs. Er zieht mit 6 km/h und meistert Steigungen von bis zu 20 Prozent. Mit dem SWT-1S kommen Nutzende auf ebenen Strecken schneller vorwärts. Er fährt mit 9 km/h und überwindet Steigungen von bis zu 12 Prozent. Der SWT-1HD ist für schwere Personen (Anhängelast max. 160 kg). Der SWT-2 ist kleiner und leichter als die anderen Modelle. Mit ihm sind Kinder und Erwachsene unter 65 kg mit 6 km/h unterwegs.

Die Kupplung für den Swiss-Trac lässt sich an die meisten gängigen Handrollstühle

mit Starr- oder Faltrahmen montieren. Es sind verschiedene Bedienungshilfen verfügbar: Die Fahrhilfe stabilisiert das Gespann in Fahrposition und entlastet damit die Schultern. Für Tetraplegiker/innen ist zum einfachen Handhaben ein spezieller Gashebel und weiteres Zubehör erhältlich.

Unterwegs in Indien

Der Swiss-Trac-Nutzer Walter Beutler war schon öfters in Indien. «Ohne meinen Swiss-Trac hätte ich mich nie auf solche Abenteuer eingelassen», erzählt er. Die Flugreise damit ist meist ohne Zusatzkosten möglich. Auch in der Schweiz eröffnet ihm der Swiss-Trac neue Möglichkeiten. Walter Beutler sagt: «Er spielt dort seine Stärken aus, wo andere Fahrhilfen für den Handrollstuhl an Grenzen stossen: im hügeligen Gelände, auf nicht asphaltierten Wegen und in der Natur.»

Swiss-Trac Probe fahren

Die Atec Ingenieurbüro AG entwickelt, konstruiert und stellt batteriebetriebene Zuggeräte für manuelle Rollstühle her. Vertrieb, Wartung und Reparatur übernehmen geschulte Fachleute in der ganzen Schweiz. Interessierte können sich für eine Probefahrt beim Fachhandel anmelden. Adressen finden sie auf www.swisstrac.ch.

Bild 1: Der Swiss-Trac angekuppelt an einen Aktivrollstuhl als Gespann.

Bild 2: Wo immer Walter Beutler mit dem Swiss-Trac auftaucht, erregt er Interesse. Hier am Assi-Ghat in Varanasi, Indien.





FOCACCIA GROUP
AUTOMOTIVE



WIR VERWANDELN IDEEN IN PRODUKTE UM
DIE GRENZEN DES AUTOS ZU ÜBERSCHREITEN
NOUS TRANSFORMONS LES IDÉES EN PRODUITS
POUR SURMONTER LES LIMITES DE L'AUTOMOBILE



Rollstuhlkräne
Grue pour fauteuil roulant



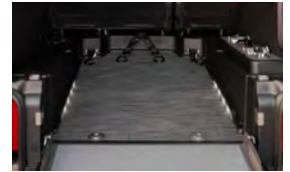
Drehbarer Sitz Fauteuil pivotant



Unterflurlift Elevateur sous plancher



GENIUS RAMP
Heckausschnitt Plancher Surbaissé



FOCACCIA GROUP
AUTOMOTIVE



FOCACCIA GROUP AUTOMOTIVE
7545 SAFENWIL | 8604 VOLKETSCHWIL | 6244 NEBIKON | 6900 LUGANO

M + 41 (0)77 470 82 08 - M + 41 (0)77 461 79 90
info@focaccia-group.ch - www.focaccia-group.ch

Stannah



- ✓ Beste Qualitätsprodukte
- ✓ 24h/7 Kundenservice
- ✓ Seit 156 Jahre Hersteller

**Leben Sie unabhängig in Ihrem
Zuhause, das Sie lieben.
Mit einem Treppenlift von Stannah.**

Sie wollen wegen Ihrer Treppen umziehen?
Warten Sie! Mit einem Stannah Treppenlift
wird Ihre Treppe kein Hindernis mehr.

Deutschschweiz
T 044 512 52 86

Westschweiz
T 021 510 45 30

Italienische Schweiz
T 091 210 12 54

In der ganzen
Schweiz



✉ sales@stannah.ch
🌐 www.stannah.ch



Rollatoren
Gehstöcke
Komfortbetten

Matratzen
Treppenlifte
Rollstühle
Rampen
Badehilfen
Notrufuhren

und vieles mehr

www.auforum.ch



AUFORUM

Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG

Im Steinenmüller 2, 4142 Münchenstein
T 061 411 24 24, info@auforum.ch

Bleichstrasse 5, 6300 Zug
T 041 712 14 14, zug@auforum.ch

Unabhängig auf Reisen mit dem Zuggerät Klaxon® Klick

Nur wer das Abenteuer wagt, entdeckt neue Welten. Mit den Zusatzantrieben aus der Modellserie Klaxon® Klick leben Menschen mit Mobilitätseinschränkungen unabhängiger: Das Reisen in schwierigem Gelände wird leichter, auch im täglichen Leben geniessen sie die Vorteile der motorisierten Mobilität.

Weitere Informationen

Otto Bock (Schweiz) AG
Luzerner Kantonsspital 10
CH-6000 Luzern 16
T +41 41 455 61 71
suisse@ottobock.com
www.ottobock.ch

Anklicken und los gehts! Die Zuggeräte von Klaxon bieten mehr Mobilität im Alltag und zeichnen sich durch ihre einfache Handhabung aus. Je nach Anforderung wählen Nutzende zwischen dem Klick Power, dem Klick Race, dem Klick Monster oder dem Twist.

Kraftsparend zu mehr Freiheit

Dank dem innovativen Klick-Verbindungssystem lässt sich das Zuggerät einfach an den Rollstuhl an- und davon entkoppeln. Auf dem übersichtlichen Farbdisplay haben Nutzende jederzeit alle Parameter, wie die Geschwindigkeit oder die Tageskilometer, im Blick. Für noch mehr Vorteile und Kraftersparnis sorgen der Tempomat und die wählbaren Fahrdynamiken «Sport» oder «Komfort». Das elektronische Bremssystem kümmert sich zuverlässig um die Sicherheit, optional steht ein Tetra-Lenker zur Verfügung. Durch den faltbaren Ständer hat der Klaxon® Klick auch abgekoppelt einen sicheren Stand.

Praktisch fürs Handgepäck

Das Modell Twist ist ein kleines und wendiges Rad, das Nutzende mit seinem integrierten Elektromotor perfekt auf Reisen begleitet. Die Kontrolle der Parameter erfolgt über die Klaxon® App, gefaltet passt der Twist ins Handgepäck

und lässt sich mit seinen 7,5 kg einfach verstauen. Der Akku «Fly» verfügt über eine Reichweite von 20 km.

Mobil und unabhängig bleiben

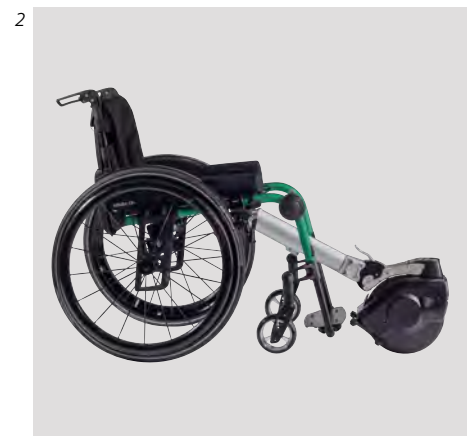
Produkte und Lösungen, dank denen Menschen bestmöglich mobil, unabhängig und therapeutisch unterstützt bleiben. Das ist das Ziel von Ottobock. Das Unternehmen entwickelt dazu seit mehr als 100 Jahren innovative Produkte.

Schauen Sie sich den Klaxon® Klick Power im Alltag an.



Bild 1: Sportlich und einfach in der Handhabung: Der Klaxon® Klick ist mit vielen Rollstühlen kombinierbar.

Bild 2: Der leichte und wendige Twist ist der perfekte Begleiter auf jeder Reise.





Vorschau Exma INFO 3/2023

Thema:
Wachstum der SAHB

Redaktionsschluss:
1. Juni 2023

Insertionsschluss:
31. Juli 2023

Erscheint:
25. September 2023

Impressum

26. Jahrgang, Heft Nr. 2/2023

Herausgeberin:

SAHB, Hilfsmittelberatung für
Behinderte und Betagte

Redaktion und Koordination:

Susanne Büchler, personal@sahb.ch
etextera, CH-3185 Schmitten

Abonnemente und

Adressänderungen:

Susanne Büchler, personal@sahb.ch

Inserateverwaltung:

Franziska Grossenbacher,
information@sahb.ch

Auflage:

4500 Exemplare, erscheint dreimal
pro Jahr

Druck:

Brunner Medien AG, CH-6011 Kriens

SAHB-Geschäftsstelle

Industrie Süd
Dünnernstrasse 32
CH-4702 Oensingen

+41 62 388 20 20
geschaeftsstelle@sahb.ch
www.sahb.ch

Regionale Hilfsmittelzentren

SAHB-Hilfsmittelzentrum (für SH, ZH)

Zürichstrasse 44 +41 44 805 52 70
CH-8306 Brüttisellen hmz.bruettisellen@sahb.ch

SAHB-Hilfsmittelzentrum (für BE, FR, JU)

Worbentalstrasse 32 +41 31 996 91 80
CH-3063 Ittigen hmz.ittigen@sahb.ch

FSCMA Centre de moyens auxiliaires (für FR, GE, NE, VD)

Chemin de Maillefer 43 +41 21 641 60 20
CH-1052 Le Mont-sur-Lausanne fscma.le.mont@sahb.ch

SAHB-Hilfsmittelzentrum (für GL, LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)

Bodenhof 4 +41 41 318 56 20
CH-6014 Luzern hmz.luzern@sahb.ch

SAHB-Hilfsmittelzentrum (für AG, BL, BS, SO)

Dünnernstrasse 32 +41 62 388 20 20
CH-4702 Oensingen hmz.oensingen@sahb.ch

FSCMA Centro mezzi ausiliari (für TI, Mesolcina)

Via Luserte Sud 6 +41 91 858 31 01
CH-6572 Quartino fscma.quartino@sahb.ch

SAHB-Hilfsmittelzentrum (für VS)

Chemin Saint-Hubert 5 +41 27 451 25 50
CH-1950 Sion fscma.sion@sahb.ch

SAHB-Hilfsmittelzentrum (für AI, AR, GR, SG, TG, FL)

Lukasstrasse 7 +41 71 272 13 80
CH-9008 St. Gallen hmz.st.gallen@sahb.ch

WIR KREIEREN LEBENSQUALITÄT

Die Leidenschaft zur innovativen Orthopädie- und Reha-technik treibt uns täglich an. Wir sind schweizweit für Sie da. Überall da wo Sie uns brauchen.

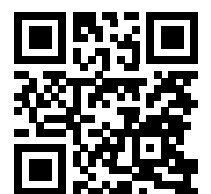
**GRATIS
BERATUNG**

T. 041 367 70 17
info@gelbart.ch



GELBART

ORTHO  TEAM



Klaxon Twist.

Der Klaxon Twist ist ein vielseitiger und multifunktionaler Zusatzantrieb. Der Twist kann auf drei verschiedene Arten montiert werden, je nach persönlichen Bedürfnissen und Vorlieben. Bei der Front- und Heckmontage können die Geschwindigkeit und das Bremsen durch den Controller gesteuert werden. So lässt sich der Twist entspannt und freihändig fahren. Ist der Twist als Heckantrieb und der Controller am Schiebegriff montiert, übernimmt Ihre Begleitperson die Steuerung. Als dritte Option kann ein Lenker hinzugefügt werden. Mit dem Lenker ist man komfortabler und schneller unterwegs.

Ottobock. The human empowerment company.



Frontantrieb



Heckantrieb



#WeEmpowerPeople
www.ottobock.ch